

Bergedorfer 22. Musiktage

17. März bis 28. Juni 2024



Bergedorfer
Musiktage

www.bergedorfer-musiktage.de



**Liebe Musikfreunde,
liebe Gäste der Bergedorfer Musiktage,**

„Ohne Musik wäre mein Leben wohl anders verlaufen“, so hat es der frühere Bundeskanzler und *Elder Statesman* Helmut Schmidt einmal gesagt. Ich bin überzeugt, dass sich viele von Ihnen - auch ohne professionellen Hintergrund - dieser Aussage anschließen können. Dass Helmut Schmidt nun tatsächlich auch als Pianist hervorgetreten ist, daran wird bei den diesjährigen Musiktagen an prominenter Stelle noch einmal erinnert.



Foto: BSB/Welthausen

Die Begegnung mit Musik ist für uns alle von elementarer Bedeutung. Musik steht dafür, auf unmittelbare Weise das anzusprechen, was uns in unserer Menschlichkeit ausmacht. Denn sie vermag beides: uns emotional zu berühren wie auch uns intellektuell herauszufordern. Musik hat die Kraft, tiefe Verbindungen zwischen Menschen herzustellen. Insbesondere dann, wenn es gelingt, sie aus dem Elfenbeinturm herauszuholen.

Und genau dafür stehen die Bergedorfer Musiktage seit ihrer Gründung. Um dieses Anliegen lebendig zu halten, muss neben der Weiterführung von Bewährtem Konzeptionelles immer wieder neu gedacht werden. Es gilt, das Publikum neugierig zu machen, zu überraschen und nicht zuletzt auch in die nachwachsende Generation zu überführen. Dieser Herausforderung stellt sich das Festival 2024.

Mit einem von frischer Brise durchwehten Programm beschreiten die diesjährigen Musiktage neue Wege, rütteln die Routinen ein wenig durch und richten sich damit verstärkt auch an ein junges Publikum. So wird gleich die Eröffnung im Lichtwark-Theater mit einem grandiosen szenischen Solo-Abend einen prägnanten Akzent setzen.

Darüber hinaus bereichern erweiterte Formate mit prominenten Gästen - moderierend wie lesend - das Programm. Auch dem in Bergedorf gebürtigen Spätbarock-Komponisten Johann Adolf Hasse wird mit einem von wissenschaftlicher Expertise begleiteten Kammerkonzert gewürdigt. Und in bewährter Form werden mit der Kirche St. Petri und Pauli, dem Bergedorfer Schloss oder dem Körber Haus viele weitere Orte konzertant bespielt, auch über Bergedorfs Grenzen hinaus. Einen besonderen Blick ins Nachbarland Frankreich gewährt unter anderem eine „Matinée française“ im Kleinen Saal der Laeiszhalle.

Die Bergedorfer Musiktage bieten erneut ein beeindruckendes Spektrum an Ensembles und stilistischer Vielfalt: von Kammermusik in historischer Kulisse bis hin zur Operngala und musikalischen Zeitreisen, die bis in die popmusikalische Moderne reichen. Freuen Sie sich auf ein anregendes, mit vielen wunderbaren Erlebnissen verbundenes Festival 2024.

Herzlichst, Ihr Ties Rabe



Senator für Schule und Berufsbildung a. D.



Liebe Freundinnen und Freunde der Bergedorfer Musiktage,

die Bergedorfer Musiktage sind immer ein Höhepunkt unseres kulturellen Kalenders und eine Freude für Bergedorf. Ich freue mich daher sehr, dass die Veranstaltungsreihe mittlerweile in ihre 23. Saison geht. Zwischen dem 17. März und dem 28. Juni können wir uns auf insgesamt 16 abwechslungsreiche Programmpunkte freuen.

Unsere Musiktage sind dabei nicht nur ein Ereignis, sondern mittlerweile auch eine Tradition, die die kulturelle Landschaft Bergedorfs bereichert. Dr. Farhang Logmani und das Team der Bergedorfer Musiktage haben mit ihrem Engagement auch in diesem Jahr ein Programm geschaffen, das die Zeit ehrt und zugleich den Raum für Innovation und Kreativität öffnet. Die Eröffnungsnacht findet dabei erstmals im Lichtwerk-Theater des Körber-Hauses mit einem besonderen Programmpunkt statt, der uns einen bewegenden Start verspricht.

Die Bergedorfer Musiktage laden dann weiter auf eine Reise durch die unterschiedlichsten Klanglandschaften – von den Werken des Bergedorfer Komponisten Johann Adolf Hasse bis hin zu intimen Lesungen und mitreißenden Operngalas. Dabei möchten die Bergedorfer Musiktage nicht nur unterhalten, sondern auch inspirieren und dazu ermutigen, Neues zu entdecken. Die musikalische Entdeckungsreise wird gleichermaßen durch die Vielfalt der Veranstaltungsorte geprägt. Das geschichtsträchtige Bergedorfer Schloss ist beispielsweise auch in diesem Jahr wieder Teil des musikalischen Spektakels. Zusätzlich schaffen große Bühnen wie die Elbphilharmonie und die Laeishalle eine facettenreiche Atmosphäre und öffnen den Weg in die große Vielfalt der Hamburger Musiklandschaft.

Alle Musikliebhaber sind herzlich dazu eingeladen, Teil der Bergedorfer Musiktage zu werden und sich von der Fülle klassischer Musik und den herausragenden Aufführungen inspirieren zu lassen. Genießen Sie die Bandbreite neuer und altbekannter Künstlerinnen und Künstler und entdecken Sie neue Werke. Ich bin überzeugt, dass für jeden ein Konzert dabei sein wird, das den persönlichen musikalischen Geschmack trifft.

Herzliche Grüße, Ihre

Cornelia Schmidt-Hoffmann
Bezirksamtsleiterin

Liebe Freundinnen und Freunde der klassischen Konzertmusik, liebe Gäste der Bergedorfer Musiktage!

Einzig der Wandel hat Bestand in der Welt. Dieser Erkenntnis folgen die Bergedorfer Musiktage im 23. Jahr ihres Bestehens und betreten mit dem vorliegenden Programm 2024 erstmals das weite Feld des Theaterspiels.

Gleich zum Auftakt am Sonntag, 17. März, empfängt uns Schauspielerinnen und Autorin Gilla Cremer mit ihrem selbst geschriebenen Stück „**Die Dinge meiner Eltern**“ im Lichtwerk-Theater des Körber-Hauses. Es erwartet Sie eine überraschungsreiche Reise durch das Leben von Protagonistin Agnes, die das Haus ihrer verstorbenen Eltern aufräumt – und Beethovenklänge mit der ihnen eigenen Dramatik.

Ebenfalls neu ist das Format der musikalischen Lesung, mit dem wir am Sonnabend, 20. April, im Bergedorfer Haus im Park zu Gast sind. „**Helmut Schmidt am Klavier**“ lautet das Motto des Abends, den der Schmidt-Biograf und Buchautor Prof. Dr. Reiner Lehberger gemeinsam mit Schleswig-Holsteins früherem Ministerpräsidenten und Schmidt-Vertrautem Björn Engholm sowie Pianistin Sijia Ma gestaltet.

Den Chansons von Edith Piaf ist ein weiterer Abend im Körber-Haus am Freitag, 21. Juni, gewidmet, wenn die griechische Sängerin Vasiliki Roussi Lieder der großen französischen Künstlerin anstimmt, begleitet von Akkordeon und Klavier.

Natürlich bewahren die Bergedorfer Musiktage 2024 auch Bewährtes. Dazu gehört das schon traditionelle Matinée-Konzert des einzigartigen Simeon-Orchesters in der Elbphilharmonie (30. März), das in den vergangenen Jahren nahezu ausverkauft war. Ebenso die Kammerkonzerte im kleinen, feinen Rahmen des C. Bechstein Centrums im Hamburger Chile-Haus, die Jahr für Jahr mehr Freunde finden. Und natürlich das festliche Finale im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses (28. Juni), diesmal bestritten von Tim Henning Lüttge an der Flöte und Séphora Foucher de la Fuente an der Harfe.

Das **Bundesjugendballett** von John Neumeier, seit Jahren ein Höhepunkt der Bergedorfer Musiktage, wird abermals außerhalb der eigentlichen Konzertsaison stattfinden, dieses Jahr am 15. und 16. November.

Liebe Gäste der Bergedorfer Musiktage, ich freue mich mit Ihnen auf großartige Musik und bewegende Begegnungen. Wir sehen uns im Saal.

Ihr

Dr. Farhang Logmani

Vorsitzender der Bergedorfer Musiktage



Foto: Dr. Volker Bielefeld

Die Dinge meiner Eltern

Von und mit Gilla Cremer

Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Eva Humburg
Musikalische Beratung: Gerd Bellmann
Assistenz: Uschi Mierzowski

WAS VOM LEBEN ÜBRIG BLEIBT Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt – nun muss es geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem voll gestopften Speicher? An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte! Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre...

Gilla Cremer gelingt eine punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten und obendrein ein großes Kunststück: Auf bezaubernde Weise führt sie den Zuschauer, ob jung oder alt, zu seinen ganz persönlichen Erinnerungen und lässt ihn – mal betroffen, mal amüsiert – innerlich rufen: „Das kenne ich doch!“

Koproduktion Theater Unikate – Gilla Cremer mit dem Theater Wolfsburg und den Hamburger Kammerspielen, unterstützt von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fotos: Arno Declair



KÖRBERHAUS Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Sonntag, 17. März
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 € / 35,00 €

6

Johann Adolf Hasse (1699–1783)

KAMMERMUSIK-KONZERT ZUM 325. GEBURTSTAG
„IL CARO SASSONE“

Linda Joan Berg, Sopran
Imme-Jeanne Klett, Flöte
Susanna Weymar, Violoncello
Wolfgang Hochstein, Cembalo und Moderation

Sonate D-Dur op. 5,4 für Flöte und Basso continuo
„Lascia i fior“ Solokantate für Sopran und Basso continuo
Sonate e-Moll op. 5,5 für Flöte und Basso continuo
„Che sorte crudele“ Sopranarie aus der Oper Cleofide
Sonate d-Moll op. 1,11 für Flöte und Basso continuo
„Pallido il volto“ Solokantate für Sopran, Flöte und Basso continuo

Am 25. März 1699 wurde der große Komponist Johann Adolf Hasse in der Kirche St. Petri und Pauli zu Bergedorf getauft. Er stammt aus einer Organistenfamilie, die bereits seit 3 Generationen das Organistenamt in dieser Kirche ausübten.

Johann Adolf Hasse jedoch machte eine Gesangsausbildung und ging als Tenor an die Oper nach Hamburg, 1722 dann nach Italien. Hier machte er sich als „il divino Sassone“ („der göttliche Sachse“) einen Namen und wurde international berühmt.



KIRCHE ST. PETRI UND PAULI
Johann-Adolph-Hasse Platz 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Sonntag, 24. März
18:00 Uhr
Eintritt: 15,00 € / ermäßigt* 10,00 €

7

Musikalische Kontraste

FELIX MENDELSSOHN- BARTHOLDY (1809-1847) - Sommernachtstraum

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827) - Violinkonzert

JACQUES IBERT (1890-1962) - Flötenkonzert

mit

Julie Stewart-Lafin, Flöte

Liv Migdal, Geige

Simeon Orchester unter der Leitung von Vilmantas Kaliunas

Im Mittelpunkt des Konzertes stehen zwei hochvirtuose Solokonzerte, die beide in ihrer Zeit und bis heute eine Sonderstellung unter den Solokonzerten mit Orchester einnehmen. Das bekanntere ist das Violinkonzert von Beethoven, das schon bei der Uraufführung 1806 in Wien begeistert vom Publikum (weniger aber von den Kritikern) aufgenommen wurde. Es gilt bis heute als eines der berühmtesten Violinkonzerte. Seine Interpretation, die anfangs sehr schnell war, hat sich im Laufe der Zeit geändert, wodurch andere, bisher unbekannte Schattierungen hörbar werden.

Völlig anders ist das Flötenkonzert von Jacques Ibert, in Paris komponiert und 1934 dort uraufgeführt. Es ist musikalisch nicht genau einzuordnen, worin ein Teil seines Reizes liegt. In technischer und tonlicher Hinsicht verlangt es - wie Beethovens Violinkonzert - das Äußerste vom Interpreten. Diese beiden so unterschiedlichen Werke werden in dieser Konzert-Matinée einander gegenübergestellt.

Das Simeon-Orchester wurde von Prof. Dr. Detlef Mathey gegründet und besteht überwiegend aus Mitgliedern des NDR Elbphilharmonie-Orchesters und anderen Hamburger Profi-Orchestern. Es ist regelmäßig zu Gast in der Elbphilharmonie.



ELBPILHARMONIE (kleiner Saal)
Platz der Deutschen Einheit 1
20457 Hamburg

Sonnabend, 30. März
11:00 Uhr
Eintritt: 28,00 / 35,00 / 40,00/ 45,00 €

Markus Altenkamp

KLAVIERABEND

Werke von

Bach, Scarlatti, Beethoven, Medtner,
Arensky, Rachmaninoff und Skrjabin

Nach seinen berauschten Klavierabenden der vergangenen Konzertsaison u.a. in der Hamburger Laeiszhalle ist der Pianist Markus Altenkamp nun zurück mit einem neuen Soloprogramm leidenschaftlichster Werke aus Barock, Klassik und Romantik. Die emotionale Intensität dieser Werke, die Geist und Körper wahrhaft durchdringt, entsteht durch ein Maximum an Kontrasten auf engstem Raum, Kontrasten, die sich sowohl bei Bach und Scarlatti als auch bei Romantikern wie Medtner und Rachmaninoff entdecken lassen, und die Beethoven in seiner Grande Sonate Pathétique an der Grenze des auf dem Konzertflügel Machbaren ausleuchtet.

Markus Altenkamp erfuhr seine pianistische Ausbildung in Köln und London. Konzertreisen führten ihn durch In- und Ausland, insbesondere durch Westeuropa, nach Russland und in die USA, u.a. mit Rundfunkaufnahmen. Für das Hörbuch „Mein Amerika, dein Amerika“ des derzeitigen WDR-Intendanten Tom Buhrow und Sabine Stamer spielte er eigene Bearbeitungen amerikanischer Musik auf CD ein.



GUTSHAUS GLINDE
Möllner Landstraße 53
21509 Glinde

Sonnabend, 06. April
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Kammerkonzerte im Chile-Haus

Solisten:

Detlef Mathey, Flöte
Hovhannes Baghdasaryan, Violine
Robert Fischer, Viola
Michi Komoto, Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)
Serenade Opus 25 für Flöte, Violine und Viola

FRANZ SCHUBERT (1797 - 1828)
Klavierquintett A-Dur
Opus post. 114 D 667
„Forellen-Quintett“

Dr. Detlef Mathey ist nicht nur ein bekannter Herzchirurg, sondern auch ein großer Musikliebhaber und Flötist. Er gründete das Simeon-Orchester, das regelmäßig in der Elbphilharmonie auftritt. Als Solist gestaltet er bereits seit mehreren Jahren Solo- und Kammerkonzerte im Rahmen der Bergedorfer Musiktage, zu denen er jedes Mal mit erstklassigen Künstlerinnen und Künstlern auftritt. Auch dieses Jahr darf man sich auf einen besonderen Musikgenuss freuen!

Michi Komoto

Hovhannes Baghdasaryan

Dr. Detlef Mathey

Dr. Robert Fischer



C. BECHSTEIN CENTRUM HAMBURG
Pumpen 8, im Chile-Haus
20095 Hamburg

Freitag, 12. April
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Cello und Klavier

Clemens Malich, Cello
Yannick Rafalimanana, Klavier

ROBERT SCHUMANN (1810 - 1856)
Fantasiestücke

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDI (1809 – 1847)
Sonate D-Dur Nr. 2

CESAR FRANCK (1786 – 1832)
Sonate A-Dur

Clemens Malich ist Cellist des Brahms Trios Hamburg und des Goldberg Streichtrios. Seine CD-Einspielungen wurden vom Bayerischen- und Norddeutschen Rundfunk gesendet. Seit 2003 dirigiert er das Felix Mendelssohn Jugendorchester, mit dem er bereits Konzerte in Sälen wie der Philharmonie Berlin, der Oper Marseille, dem Dvorak Saal Prag sowie dem Großen Saal der Elbphilharmonie gab. 2017 wurden er und das Orchester mit dem Europäischen Kulturpreis und 2022 mit dem Opus Klassik ausgezeichnet.

Der vielfach ausgezeichnete französische Pianist Yannick Rafalimanana, geb. in Lille, feierte sein US-Debüt in der Symphony Hall in Boston und konzertierte in Europa, den USA, Südamerika, Afrika, Asien und im Nahen Osten. Zuletzt trat er in der Berliner Philharmonie, Wigmore Hall in London, der Shanghai Symphony Orchestra Chamber Hall und im Wiener Konzerthaus auf. Von 2015 bis 2018 unterrichtete er Kammermusik an der Folkwang Universität in Essen.



C. BECHSTEIN CENTRUM HAMBURG
Pumpen 8, im Chile-Haus
20095 Hamburg

Donnerstag, 18. April
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Helmut Schmidt am Klavier

KONZERT, LESUNG UND GESPRÄCH

mit

Sijia Ma, Pianistin

Prof. Dr. Reiner Lehberger, Autor

Björn Engholm, ehem. Ministerpräsident

Jana Werner, Moderatorin

„Ohne Musik wäre mein Leben wohl anders verlaufen.“

Dieses bemerkenswerte Zitat stammt nicht von einem Berufsmusiker, es stammt von dem als Politiker und Publizisten bekannten Altkanzler Helmut Schmidt.

Am 20.4.2024 dreht sich im Theater Haus im Park alles um die Musikliebe des wohl berühmtesten Hamburgers in der Nachkriegsgeschichte.

Der Schmidt Biograf Prof. Dr. Reiner Lehberger und Björn Engholm, ehemaliger Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Minister im letzten Kabinett von Schmidt und mit diesem und seiner Frau befreundet, sprechen über die Bedeutung von Musik und Kunst in Schmidts Leben. Dazu liest Reiner Lehberger einige kurze Passagen aus seinem letzten Buch „Helmut Schmidt am Klavier“ und zeigt unbekannte Fotos aus dem Privatarchiv der Schmidts.

Im Vordergrund des Abends steht Sijia Ma mit Klaviermusik der Lieblingskomponisten Schmidts: J.S. Bach, Mozart, Schumann und Gershwin.

Veranstaltung mit Unterstützung der **Bergedorfer Zeitung**

Sijia Ma, Pianistin

Jana Werner und Reiner Lehberger



THEATER HAUS IM PARK

Gräpelweg 8

21029 Hamburg-Bergedorf

Sonnabend, 20. April

19:00 Uhr

Eintritt: 25,00 € / 28,00 €

erm. 10,00 €



Auftritt bei Wim Thoelke 1972 (Thoelke links mit Mütze, daneben Max Gregor)

Foto: picture alliance/dpa

Die Hamburger Komponisten und die Bratsche

DR. ROBERT FISCHER - Bratsche | MICHI KOMOTO - Klavier

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Sonata in a-Moll

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Sonata in g-Moll

Felix Mendelssohn (1809-1947)

Sonata in c-Moll (1824)

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonata in e-Moll Op. 38

Bei diesem Konzert stehen die Komponisten im Vordergrund, die in Hamburg gewirkt haben und Kompositionen für die Bratsche (Viola) geschrieben haben.

Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach waren Musikdirektoren im Hamburger Michel, Telemann schrieb das erste bedeutende Solokonzert für Bratsche und trug damit zur Emanzipation dieses Instrumentes bei. Er war Pate von C. Ph. E. Bach, der sein Nachfolger als Musikdirektor wurde. Brahms ist in Hamburg geboren und hat hier seine Jugend verbracht. Die Sonate in e-Moll komponierte er zum Teil in Hamm, andere Teile in Baden-Baden. Auch Felix Mendelssohn ist in Hamburg geboren, jedoch zog die Familie nach Berlin, als er 2 Jahre alt war. Bereits im Alter von 14 Jahren komponierte er die Sonate in c-Moll für Bratsche und Klavier.

Mit dieser wunderschönen Zusammenstellung von Sonaten haben Dr. Robert Fischer und Michi Komoto wieder einmal ein Programm gestaltet, das man sich nicht entgehen lassen sollte!



C. BECHSTEIN CENTRUM HAMBURG

Pumpen 8, im Chile-Haus
20095 Hamburg

Donnerstag, 25. April

19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Soirée Musicale

MIT WERKEN VON J.S. BACH BIS COLE PORTER

Mitwirkende:

Christiane Canstein, Sopran

Stephan Zelck – Tenor

Projektorchester Collegium Instrumentale St. Petri und Pauli

Bergedorfer Kantorei St. Petri und Pauli

Leitung: Klaus Singer



KIRCHE ST. PETRI UND PAULI

Johann-Adolph-Hasse Platz 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Sonntag, 28. April

18:00 Uhr
Eintritt: 15,00 € / 20,00 € / 25,00 €
erm. 12,00 € / 15,00 € / 20,00 €

Mozartabend

SZENEN AUS FIGAROS HOCHZEIT

mit Solistinnen und Solisten der Litauischen Staatsoper

Figaro: Jonas Sakalauskas

Susanna: Emilija Finigejavaitė

Graf: Mindaugas Miškinis

Gräfin: Julija Karaliūnaitė

Leitung und Klavier: Raminta Lampsatis

Die Pianistin und Musikwissenschaftlerin Prof. Raminta Lampsatis gestaltet seit vielen Jahren den beliebten Mozartabend der Bergedorfer Musiktage. Frau Lampsatis stammt aus Litauen, hat aber ihre Kindheit in Chicago verbracht und die meiste Zeit ihres Studiums in Berlin und London. Seit 1991 lebt sie zwischen Vilnius, Hamburg und Berlin.

Ihren guten Kontakten zur litauischen Staatsoper ist es zu verdanken, dass wieder erstklassige Solistinnen und Solisten aus dem Ausland in Bergedorf zu Gast sind. Jonas Sakalauskas ist Generaldirektor des Litauischen Nationaltheaters für Oper und Ballett in Vilnius.

Jonas Sakalauskas



Emilija Finigejavaitė



SCHLOSS BERGEDORF
Bergedorfer Schlosstraße
21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 03. Mai
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Chopin-Abend

MIT NATHAN STEINHAGEN, KLAVIER

Barcarolle Fis-Dur Op.60

Fantasie-Improptu Op.66

Berceuse Des-Dur Op.57

Grande Polonaise Brillante

Études Op.10

Schon 2023 konnte das Publikum der Bergedorfer Musiktage diesen außergewöhnlichen Pianisten bei einem Konzert im C. Bechstein Centrum erleben. Und jetzt freuen wir uns auf Nathan Steinhagen, der den diesjährigen Klavierabend seinem Landsmann Fryderyk Chopin widmet.

Nathan Steinhagen stammt aus Warschau (Polen). Seit dem 7. Lebensjahr spielt er Klavier, später studierte er Komposition und Klavier an der Hochschule für Musik in Würzburg und in München. Er wurde Preisträger der mus. Akademie in Würzburg und Stipendiat des Schleswig-Holstein Musikfestivals. Es folgten Aufnahmen für den Bayerischen Rundfunk und Deutschland Funk und viele TV- und CD-Produktionen sowie Auftritte als Solist, u. a. in der Hamburger Laeiszhalle. Ein weiterer Aspekt ist die kompositorische Tätigkeit, u. a. schrieb er Filmmusik für 13 Naturfilme des NDR. 2012 erschien seine CD „Urban Geometries“ mit eigenen Kompositionen.



Wir danken dem Krankenhaus Reinbek und Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Jäckle für die Unterstützung.



SCHLOSS REINBEK
Schloßstraße 5
21465 Reinbek

Sonntag, 26. Mai
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

„Wien, nur du allein“

GROSSE OPERN- UND OPERETTENGALA

Liedern und Arien von Robert Stolz, Johann Strauss, Emmerich Kálman,
Franz Lehár, Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi u. a.

Sophie Magdalena Reuter, Sopran

Katharina Borsch, Sopran

Matthias Kozirowski, Tenor

HanseSolisten Hamburg unter der Leitung von Mike Steurethaler

Die Opern- und Operettengala ist aus den Bergedorfer Musiktagen nicht mehr wegzudenken, genauso wenig wie die hervorragenden Sopranistinnen Sophie Magdalena Reuter und Katharina Borsch.

Zur diesjährigen Operngala treten sie mit dem Tenor Matthias Kozirowski auf. Er stammt aus Essen, wo er auch seine musikalische Ausbildung an der Folkwang Universität absolvierte. In der Spielzeit 2021/2022 war er Ensemblemitglied der Oper Graz.

Mike Steurethaler studierte Dirigieren und Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Philosophie an der Universität Hamburg. Seither dirigierte er zahlreiche Orchester im In- und Ausland, u.a. die Hamburger Symphoniker, das Göttinger Symphonie Orchester, das Sinfonieorchester der Universität Oslo, das European Youth Music Week Orchestra und die KlassikPhilharmonie Hamburg.

Er leitet Orchester und Solist:innen mit viel Charme und Leidenschaft, so dass wir uns wieder auf einen Opernabend der Extra-Klasse freuen dürfen.



KÖRBERHAUS

Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Sonnabend, 01. Juni

19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 / 35,00 €

Konzert des Hasse-Orchesters

ANTONÍN DVORÁK
Ouvertüre My Homeland op 62
Cello-Konzert h-Moll o 104
BELA BARTOK
Rumänische Volkstänze
IGOR STRAWINSKY
Pulcinella Suite
WITOLD LUTOSLAVSKI
Mala Suita
Leitung: **Wolf Tobias Müller**

Das Hasse-Orchester ist eine Einrichtung der Hasse-Gesellschaft Bergedorf e.V. und wurde 1921 gegründet. Die Mitglieder sind Amateure, die Konzertmeisterin und der Dirigent sind jedoch Berufsmusiker. Wolf T. M. Müller studierte Dirigieren am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg und leitet das Hasse-Orchester seit 2021.



Das Orchester ist benannt nach Johann Adolf Hasse, der vor 325 Jahren 1699 in Bergdorf geboren wurde. Neben Opernkompositionen schuf er auch Werke auf dem Gebiet der Kirchenmusik. Einen ausgezeichneten Überblick über sein Schaffen vermittelt das Komponistenquartier in Hamburg, das von der Hasse-Gesellschaft unterstützt wird.



Foto: Friederike Ophüls

ST. MARIENKIRCHE
Reinbeker Weg 8
21029 Hamburg-Bergedorf

Sonntag, 02. Juni
19:00 Uhr
Eintritt: 25,00 €

Von Barock bis Pop

Sarah Wewer, Violine

Belén Sanchez-Peréz, Cello

Die beiden jungen Musikerinnen des „Hamburg Stage Ensembles“ bieten ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm mit Stücken quer durch die Musikgeschichte und -stile.

Schon am Anfang wechselt das Programm vom Barockstück „The arrival of the Queen of Sheeba“ (Händel) ins 20. Jahrhundert zu Glière und wieder zurück in die Barockzeit zu Boccherini. Es folgen Offenbach, Elgar, Tango, Filmmusik, südamerikanische Traditionals und Lieder bis hin zu Abba und Coldplay.

Ein Abend, der viel Abwechslung, Schwung und gute Laune verspricht!

Sarah Wewer ist 1991 in Berlin geboren und studierte an der Universität der Künste in Berlin und Bremen. Ihre Mitwirkung in Orchestern, auch als Solistin, brachte sie in viele Länder Europas und auch Peru und China. Sie spielt in mehreren Kammermusikensembles und Orchestern aktiv, teils auch als Bratschistin. Als freiberufliche Musikerin lebt sie in Hamburg.

Belén Sánchez Pérez wurde 1992 in Valencia, Spanien, geboren. Nach dem Bachelor-Studium in Spanien ging sie an die Musikhochschule Lübeck, wo sie 2018 ihren Master machte. Seitdem spielte sie in verschiedenen Orchestern, wie im Orchester der Eutiner Festspiele, dem Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester, und dem Hamburg Stage Ensemble, mit dem sie auch in der Elbphilharmonie auftritt.

Sarah Wewer

Belén Sanchez-Peréz



HAMBURGER STERNWARTE
Gojenbergsweg 112
21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 07. Juni
19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €

Landesjugendorchester Hamburg

STANISŁAW MONIUSZKO - *Bajka* (Märchen)

RALPH VAUGHAN WILLIAMS - *Suite für Bratsche und Orchester*

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 107 „Reformations-Sinfonie“



Naomi Seiler, Bratsche

Bar Avni, Dirigentin

Landes-
Jugend-
Orchester

Das Landesjugendorchester Hamburg (LJO Hamburg) ist als Auswahl-
orchester der Freien und Hansestadt Hamburg seit über 55 Jahren fes-
ter Bestandteil der musikalischen Nachwuchsszene. Schirmherr des Ensembles ist der
Erste Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher.

Eröffnet wird das Konzert mit dem 1848 komponierten Werk „Bajka“ des polnischen
Komponisten Stanisław Moniuszko. In dieser ‚fantastischen Konzertouvertüre‘ erklingt
eine sehr abwechslungsreiche Palette von Stimmungen - tänzelnde Streicherpassa-
gen wechseln sich ab mit folkloristischen Melodien oder dramatisch-geheimnisvollen
Klängen. Die Suite von Ralph Vaughan Williams besteht aus mehreren Charakterbil-
dern, welche Lied- und Tanzformen aus der Jugendzeit des englischen Komponisten
aufgreifen. Die 5. Sinfonie von Mendelssohn schließlich gilt als ein Manifest zu Ehren
der protestantischen Reformation. Der in Hamburg geborene und als Kind protestan-
tisch getaufte Komponist vereint hier auf eindrucksvolle Weise Kirchenliedthemen
mit klassischer Kompositionspraxis. So etwa im majestätischen
Schlussatz, der auf dem Choral *Ein' feste Burg ist unser Gott* basiert.



Bar Avni



AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Kurt-Adams Platz 9

21031 Hamburg-Bergedorf

Sonntag, 09. Juni

19:00 Uhr

Eintritt: 17,00 € / 20,00 €
erm. 12,00 € / 15,00 €

Bergedorfer Kammerchor

„IN THE PALM OF HIS HAND“

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 - 1750)

„Fürchte dich nicht“

ARVO PÄRT (* 1935)

The Deer's Cry

JAMES MOORE (1951 - 2022)

An Irish Blessing

ORLANDO DI LASSO (1532 - 1594)

Motetten

Leitung: **Frank Löhr**

Mit diesem Konzert eröffnet der Bergedorfer Kammerchor die „**ChorKonzertTage**“
des Verbands Deutscher Konzertchöre.

Der Bergedorfer Kammerchor hat seit seiner Gründung im Jahr 1946 einen festen
Platz im kulturellen Leben Hamburgs und des norddeutschen Raumes. Die rund 30
Sängerinnen und Sänger widmen sich der weltlichen und geistlichen Chorliteratur
aller Epochen. Dabei sorgen die sorgfältig ausgewählten Stücke für ein stimmiges
Gesamtkonzept, das über jedem Konzert einen großen Bogen erkennen lässt.



KÖRBERHAUS

Holzlude 1

21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 14. Juni

18:00 Uhr

Eintritt: 18,00 € / 22,00 €
erm. 15,00 € / 20,00 €

„L’Heure Exquise“

FRANZÖSISCHE OPERN-MATINÉE

Fanny Crouet-Schneider, Sopran

Yanis Benabdallah, Tenor

Jean Christophe Rigaud, Klavier

Die begabte Sopranistin Fanny Crouet und der Pianist Jean Christophe Rigaud haben bereits letztes Jahr das Bergedorfer Publikum begeistert. Während sie in der Sternwarte vor kleinem Publikum auftraten, geben sie in Frankreich inzwischen Konzerte vor über 1000 Zuschauern, wie November 2023 im „Zénith“ von Limoges oder in Aurillac.

Für das diesjährige Konzert im kl. Saal der Laeiszhalle wird Fanny Crouet mit dem französischen Tenor Yanis Benabdallah auftreten. Der Musikologe, Chor- und Orchesterleiter mit marokkanisch-ungarischen Wurzeln hat an der Sorbonne in Paris und an der Musikhochschule in Brüssel studiert. Sein Opernstudium schloss er mit Bestnote ab und ist heute ein gefragter Tenor für die großen Opern-Hauptrollen.

Auf dem Programm steht ein Repertoire aus bekannten und weniger bekannten Perlen französischer Komponisten: Lieder von **Reynaldo Hahn**, **Charles Koechlin** und **Ernest Chausson**, Arien und Duos aus den Opern von **Bizet (Carmen)**, **Guonot (Romeo und Julia)**, **Delibes (Lakmé)**, **Donizetti (La fille du régiment)**, **Massenet (Manon)** und **Offenbach (La vie parisienne)**.



Fotos: Michael Zapf (Laeiszhalle, Raffay Zsófia(Yanis Benabdallah), Ben Poussard (Fanny Crouet), Montage: F. Biefeld



LAEISZHALLE (kleiner Saal)
Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg

Sonntag, 16. Juni
11:00 Uhr
Eintritt: 25,00/ 30,00/ 35,00/ 40,00 €

„L'Hymne à l'amour“

VASILIKI ROUSSI SINGT PIAF

Vasiliki Roussi - Gesang

Harry Ermer - Klavier

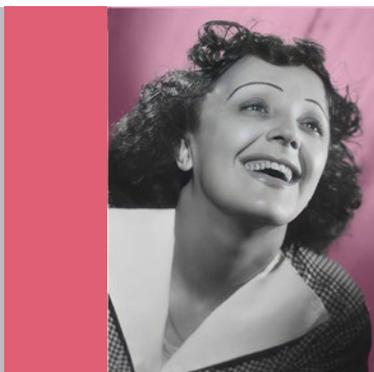
Vassily Dück - Akkordeon

Buch: Petra Lamy

Die gebürtige Griechin Vasiliki Roussi begeisterte bereits in mehreren Inszenierungen mit ihrer Verkörperung und gesanglichen Interpretation der Edith Piaf.

Das Chanson gehört zu den wichtigsten Genres, wenn es um stadtbezogene Musik geht und Edith Piaf zählt wohl zu den herausragenden Vertreterinnen der klassischen Chanson-Ära. Kaum jemand anderer kann den Star heute so überzeugend interpretieren und verkörpern wie die Sängerin und Schauspielerin Vasiliki Roussi.

Das Programm ist eine szenisch-musikalische Reise durch das Leben der 1915 geborenen Ausnahmekünstlerin, deren Leben dramatischer war als alles, was sie hätte singen können. Einer Künstlerin, die den unglaublichen Weg aus der Gosse in den Olymp der Legenden schaffte, aber doch nie den Schatten des Elends abschütteln konnte. Vasiliki Roussi führt durch dieses Leben und interpretiert dabei sowohl die großen Chansons, wie vielleicht weniger bekannte Nummern.



KÖRBERHAUS

Holzhide 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 21. Juni

19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 € / 35,00 €

„Soul of the Flute“

KONZERT FÜR FLÖTE UND HARFE

Tim Henning Lüttge - Flöte

Séphora Foucher de la Fuente - Harfe

Im wunderschönen Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses findet das Abschlusskonzert der Bergedorfer Musiktage statt. Die beiden jungen Künstler, der Flötist Tim Henning Lüttge und die französische Harfinistin Séphora Foucher de la Fuente haben hierfür ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet mit Stücken von Claude Debussy, Camille Saint-Saens, Jacques Ibert, Jules Massenet und Astor Piazzola, aber auch Traditionals aus der irischen Musik oder der Romantik.

Tim Lüttge erhielt zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wurde mehrfach als Solist des Jahres ausgezeichnet und wirkte als Solist und Orchestermusiker bei zahlreichen CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit, so z.B. mit den Berliner Philharmonikern, dem NDR Hamburg, dem WDR Köln und dem Kölner Kammerorchester. Sein solistisches Programm aus klassischer Musik, Filmtiteln und anspruchsvoller Popmusik bringen ihn als Solist in die großen Konzertsäle der Welt.

Séphora Foucher de la Fuente ist in Tours, Frankreich, geboren. Nach einem Musikstudium dort ging sie an die HfMT Hamburg, wo sie ihr Studium mit Bestnote abschloss. Neben ihrer Tätigkeit als Orchestermusikerin tritt sie regelmäßig in Solo-Recitals in Frankreich und Deutschland auf. Seit 2023 ist sie Stipendiatin des Live Music Now Programms Hamburg.



BERGEDORFER RATHAUS

Spiegelsaal, Wentorfer Str. 38
21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 28. Juni

19:00 Uhr
Eintritt: 30,00 €



Fotos: Kiran West

Das Bundesjugendballett ist beheimatet im Ballettzentrum Hamburg. John Neumeier wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.



HAUS IM PARK
Gräpelweg 8
21029 Hamburg-Bergedorf

Freitag, 15. November
19:30 Uhr
Eintritt: 30,00 € / 35,00 €

Bundesjugendballett

Das Bundesjugendballett ist seit 2015 fester Bestandteil der Bergedorfer Musiktage. Da das Ensemble inzwischen sehr gefragt ist und in Deutschland sowie international auf Tournee geht, wird der Auftritt nach unserer Konzertsaison stattfinden, im November 2024 im Haus im Park.

Unter der künstlerischen und Pädagogischen Direktion von Kevin Haigen zeigt das Ensemble ein abwechslungsreiches Programm zu Live-Musik. Das Bundesjugendballett gibt einen Einblick in sein vielfältiges Repertoire und tanzt unterschiedliche Werke von Intendant John Neumeier, Gastchoreograf*innen sowie Eigenkreationen der acht jungen Tänzer*innen.

Das Bundesjugendballett tritt an zwei Tagen auf:

Freitag, 15.11.2024 um **19:30 Uhr**

Sonnabend, 16.11.2024 um **15:30** und um **19:30 Uhr**.



Leitung Bundesjugendballett:
Intendant: **John Neumeier**,
Künstlerischer und Pädagogischer Direktor:
Kevin Haigen



Sonnabend, 16. November
15:30 Uhr
Eintritt: 30,00 € / ermäßigt 20,00 €

Sonnabend, 16. November
19:30 Uhr
Eintritt: 30,00 € / 35,00 €



VORVERKAUF

Karten können über unseren Ticketshop auf www.bergedorfer-musiktage.de ohne Vorverkaufs-Gebühren kaufen. Hier können Sie sich Ihr Ticket gleich selbst ausdrucken bzw. auf Ihr Smartphone schicken lassen. Wegen der Schließung unseres Büros in der Lohbrügger Landstraße und einer Umstellung des Kartenverkaufs ist eine Zusendung von Tickets per Post unsererseits nicht mehr möglich.

Alternativ können Tickets bei allen Theaterkassen* des Eventim-Netzwerkes gekauft werden, u. a.:

- Ticketshop der Bergedorfer Zeitung im CCB (City-Center Bergedorf), Tel. 040 – 72 00 42 58
- FIRST-Reisebüro, Sachsenor 3, 21029 Hamburg-Bergedorf
- In Reinbek: Famila-Markt, Liebig-Str. 2
- Classic Center Ticketshop in der Staatsoper, Große Theaterstrasse 25
- Elbphilharmonie Kulturcafé, Barkhof 3 (Nähe Mönckebergstraße)
- Funke/Radio Hamburg Ticketcenter, Wandelhalle
- Hamburg Information am Hauptbahnhof, Hachmannplatz 10
- und in allen Theaterkassen in den Einkaufszentren Hamburgs (AEZ, Mercado, Elbe EZ, ...)

* zzgl. Gebühren für Druck und Versand von Karten

Ihre Unterstützung: Ein Garant für das Fortbestehen des Bergedorfer Konzertlebens

Der Verein Bergedorfer Musiktage e.V. engagiert sich seit 2002 ehrenamtlich für ein vielfältiges und lebendiges Musikleben in Hamburg-Bergedorf und darüber hinaus. Der hohe Standard und die Qualität unserer Konzerte bei erschwinglichen Eintrittspreisen ist, wie so oft in der Kultur, nur durch Spenden und finanzielle die Unterstützung von Privatpersonen und Firmen möglich.

Jede noch so kleine Spende hilft, wie z. B. eine Mitgliedschaft im Verein mit nur 5 € im Monat bzw. 60 € im Jahr oder einmalige Spenden außerhalb von Mitgliedschaften.

Eine Mitgliedschaft setzt keine aktive Mitarbeit voraus, auch wenn wir uns immer über Hilfe freuen.

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugeschickt.

Die Kontonummer des Vereins Bergedorfer Musiktage e.V.

IBAN: DE21 2005 0550 1085 2145 08

BIC: HASPDEHHXXX

Ein Mitgliedsantrag kann auf unserer Homepage www.bergedorfer-musiktage.de unter **der Verein** und **Förderung** heruntergeladen werden. Gerne schicken wir Ihnen auch einen Antrag auf Anfrage zu.

Tel. 040 7201503 / E-Mail: mail@bergedorfer-musiktage.de

Datum	Konzert	Preis	Seite
Sonntag, 17. März 19:00 Uhr	Die Dinge meiner Eltern Theaterstück mit und von Gilla Cremer KörperHaus, Hamburg-Bergedorf	35,00 € 30,00 €	6
Sonntag, 24. März 18:00 Uhr	„Il caro Sassone“ Kammermusik zum 325. Geburtstag von Johann Adolf Hasse Kirche St. Petri und Pauli, Hamburg-Bergedorf	15,00 €* 	7
Sonnabend, 30. März 11:00 Uhr	Musikalische Kontraste Julie Steward-Lafin, Flöte Liv Migdal, Geige Simeon-Orchester, unter der Leitung von Vilmantas Kaluinas Elbphilharmonie (kleiner Saal)	28,00 € 35,00 € 40,00 € 45,00 €	8
Sonnabend, 06. April 19:00 Uhr	Klavierabend mit Markus Altenkamp Werke von Bach, Scarlatti, Beethoven, Rachmaninov, Scriabin Gutshaus Glinde	30,00 €	9
Freitag, 12. April 19:00 Uhr	Kammer-Konzerte im Chile-Haus D. Mathey, Flöte, H. Bagdazarian, Geige, R. Fischer, Viola, Michi Komoto, Klavier C. Bechstein Centrum Hamburg, Chile-Haus	30,00 €	10
Donnerstag, 18. April 19:00 Uhr	Cello und Klavier Clemens Malich, Cello und Yannick Rafalimanana, Klavier C. Bechstein Centrum Hamburg, Chile-Haus	30,00 €	11
Sonnabend, 20. April 19:00 Uhr	Helmut Schmidt am Klavier Konzert/Lesung mit Sijja Ma, Prof. Dr. Lehberger, Björn Engholm Haus im Park, Hamburg-Bergedorf	28,00 €* 25,00 €* 	12
Donnerstag, 25. April 19:00 Uhr	Die Hamburger Komponisten und die Bratsche Dr. Robert Fischer, Bratsche und Michi Komoto, Klavier C. Bechstein Centrum Hamburg, Chile-Haus	30,00 €	14
Sonntag, 28. April 18:00 Uhr	„Soirée Musicale“ mit Werken von J.S. Bach bis Cole Porter Bergedorfer Kantorei, Orchester und Solisten Kirche St. Petri und Pauli, Hamburg-Bergedorf	25,00 €* 20,00 €* 15,00 €* 	15
Freitag, 03. Mai 19:00 Uhr	Mozart-Abend Szenen aus Figaros Hochzeit. Leitung: Raminta Lampsatis Bergedorfer Schloss	30,00 €	16
Sonntag, 26. Mai 19:00 Uhr	Chopin-Abend mit Nathan Steinhagen, Klavier Reinbeker Schloss	30,00 €	17

Datum	Konzert	Preis	Seite
Sonnabend, 01. Juni 19:00 Uhr	„Wien, nur du allein“ Opern- und Operettengala Sophie Magdalena Reuter und Katharina Borsch, Sopran Matthias Koziorowski, Tenor. Leitung: Mike Steurethaler KörperHaus, Hamburg-Bergedorf	35,00 € 30,00 €	18
Sonntag, 02. Juni 19:00 Uhr	Konzert des Hasse-Orchesters Werke von Dvorak, Bartók, Strawinsky, Lutoslawski Marienkirche, Hamburg-Bergedorf	25,00 €	20
Freitag, 07. Juni 19:00 Uhr	Von Barock bis Pop Sarah Wewer, Geige - Belén Sanchez-Peréz, Cello Sternwarte der Universität Hamburg, Hamburg-Bergedorf	30,00 €	21
Sonntag, 09. Juni 19:00 Uhr	Landesjugendorchester Hamburg Werke von Moniuszko, Vaughn-Williams und Mendelssohn Auferstehungskirche, Hamburg-Bergedorf	22,00 €* 	22
Freitag, 14. Juni 18:00 Uhr	Bergedorfer Kammerchor Eröffnung der ChorkonzertTage mit Werken von J. S. Bach KörperHaus, Hamburg-Bergedorf	15,00 €* 	23
Sonntag, 16. Juni 11:00 Uhr	„L'heure exquise“ Französisches MatinéeKonzert mit Fanny Crouet, Sopran und Jean-Christophe Rigaud, Klavier Laeiszhalle (kleiner Saal), Hamburg	25,00 € 30,00 € 35,00 € 40,00 €	24
Freitag, 21. Juni 19:00 Uhr	„L'Hymne à l'amour“ Vasiliki Roussi singt Piaf KörperHaus, Hamburg-Bergedorf	35,00 € 30,00 €	26
Freitag, 28. Juni 19:00 Uhr	„Soul of the Flute“ - Abschlusskonzert Tim H. Lüttge, Flöte und Séphora Foucher de la Fuente, Harfe Rathaus Bergedorf, Spiegelsaal	30,00 €	27
Freitag 15. Nov. 19:30 Uhr	Bundesjugendballett Intendanz: John Neumeier, Direktion: Kevin Haigen Haus im Park, Hamburg-Bergedorf		
Sonnabend 16. Nov. 15:30 Uhr 19:30 Uhr	<i>Ermäßigter Preis für Schüler:innen in der Nachmittagsvorstellung (freie Platzwahl) und an der Abendkasse</i>	35,00 € 30,00 €* 	28 29

* Ermäßigungen gelten für Schülerinnen/Schüler und Studierende und sind bei mehreren Konzerten möglich, allerdings nicht bei den Theaterkassen (bis auf LJO und BJB), sondern nur beim Kauf über unseren Ticketshop oder an der Abendkasse.

IMPRESSUM

Bergedorfer Musiktage e. V.

Brookweg 45
21465 Wentorf bei Hamburg

Registergericht: Amtsgericht Hamburg, Registernummer: VR 17375

Vorstand:

Dr. med. Farhang Logmani, Vorsitzender
Dorothea Kühn, stellvertretende Vorsitzende
Sigrid Logmani, Organisation/Koordination
Manfred Voigt, Finanzen
Katrin Janus, Schriftführerin
Friderike Bielfeld, Grafik/Webseite
Bodo Kröger, Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Team:

Niels Röbert, Karten
Mano Eßwein, Organisation/Social Media

Kontakt: mail@bergedorfer-musiktage.de

*Bitte keine Kartenbestellungen per E-Mail!
Gehen Sie hierfür auf unsere Webseite oder zu einer Theaterkasse*

Webseite: www.bergedorfer-musiktage.de

Titelbild/Gestaltung: Friderike Bielfeld

Bildmaterial: Die Fotos wurden den Bergedorfer Musiktagen von den Künstlerinnen und Künstlern bzw. den Agenturen und Orchestern zur Verfügung gestellt.

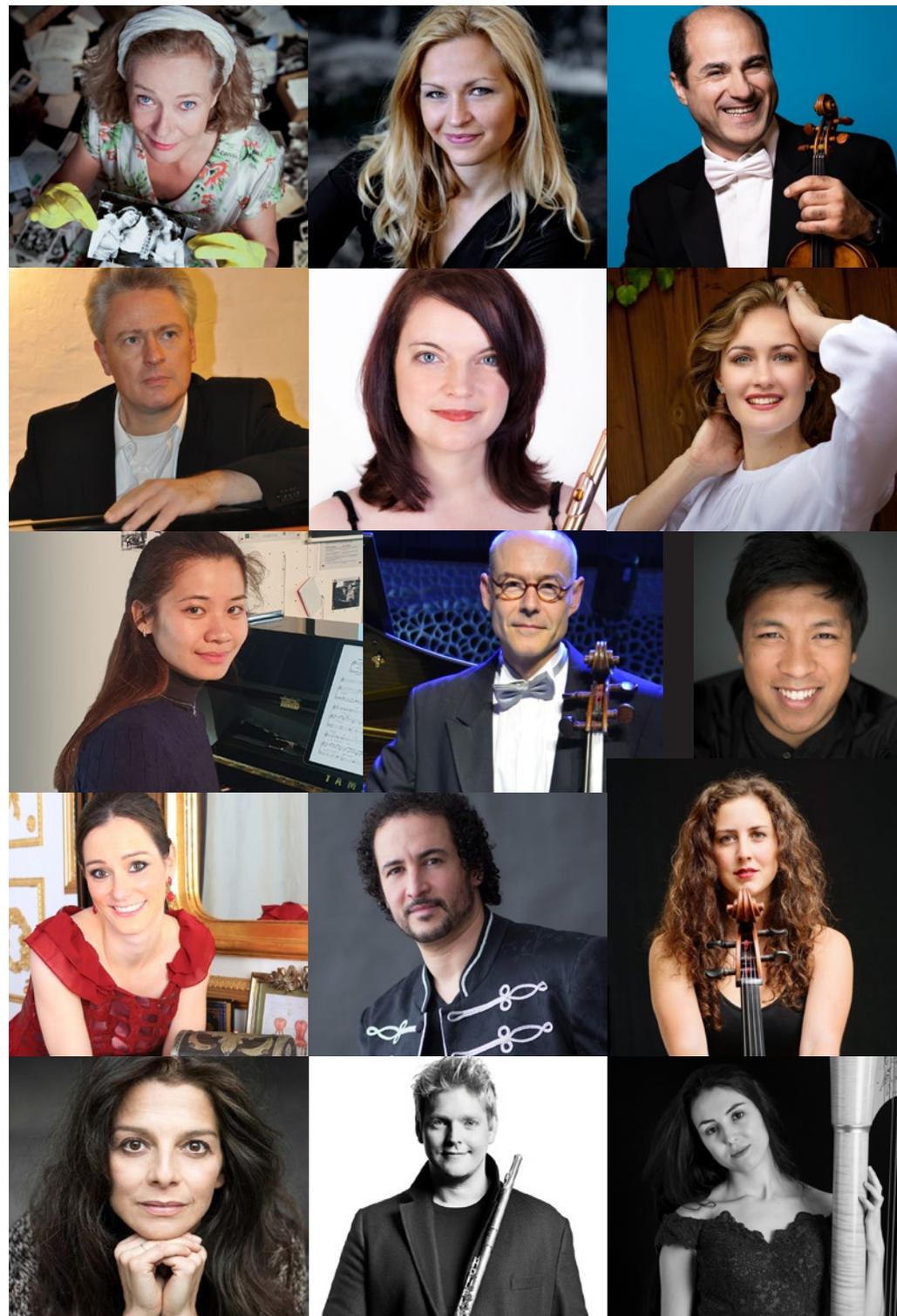
Namentliche Quellen: Arno Declair (Gilla Cremer), Renatas Neverbickas (Katharina Borsch), Raffay Zsófia (Yanis Benabdallah), Franziska Völlmer (LJO), Stefanie Jäger (Bar Avni), Tanita Karkuth (Liv Migdal), Franziska Gilli (V. Kaluinas), Marcus Staab (Vasiliki Roussi), Werner Bartsch (Tim Henning Lüttge), Kirian West (BJB, Hovhannes Baghdasaryan), Friderike Bielfeld (M. Komoto, D. Mathey, Bergedorfer Schloss, Elbphilharmonie, Spiegelsaal, Sternwarte), Gisela Aul (Chile-Haus), Michael Zapf (Laeiszhalle)

Weitere Fotos: C. Bechstein Centrum, Adobe Stock Photos, Wiki Commons, picture alliance/dpa

Ticketshop:



powered by **eventim**



Alle Töne wieder richtig Hören.

Erleben Sie Musik in einer neuen Dimension mit dem HD-Musik-Programm von Köchling Hörsysteme. Lassen Sie Ihre Lieblingslieder durch ein spezielles Programm von uns individualisieren und genießen Sie einen High Definition Musikgenuss, egal ob bei einem Konzert, im Auto oder Zuhause.

Köchling hat die Lösung.

**Klangwelten
der Musik neu
empfinden.**

Köchling Hörsysteme GmbH

Weidenbaumsweg 5 | 21029 Hamburg
Telefon: 040 - 721 37 47

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr & 14.00-18.00 Uhr
Weitere Filialen in der Metropolregion
Hamburg finden sie unter:

www.koechling-hoersysteme.de